Thomas Szymanowicz - Weltrekordhalter 24.11.2019

Mitglied der „Reisegruppe Niemand“

**Mein Fazit zum Projekt der „Reisegruppe Niemand“ vom 12.11. bis 15.11.2019 in 76 Stunden von Berlin nach Berlin mit Regionalzügen 16 Landeshauptstädte anzusteuern**

Mein Name ist Thomas Szymanowicz.

Ich lebe mit einer Lernschwäche.

Vom „Ungehindert Netzwerk e.V.“ hörte ich von meiner Mutter.

Dieses Netzwerk plante eine Reise für das Grundgesetz.

Die **Grundrechte im Grundgesetz** schützen jeden Menschen. Grundrechte schützen das Leben der Bürgerinnen und Bürger.

Der Staat muss sich an die Grundrechte halten.

Der Staat ist verpflichtet, die Grundrechte zu schützen.

Die Grundrechte sind ein Kern des Grundgesetzes.

Im Grundgesetz steht im Artikel 3 Abs. 3, „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Für diesen Satz in Artikel 3 haben Menschen mit Behinderungen gekämpft.

Am 15.11. 1994 kam dieser Satz in das Grundgesetz Artikel 3 (3).

Für diesen Geburtstag geht die Reisegruppe Niemand auf Fahrt.

Ich selbst bin mitgefahren, um für das Recht auf leichte Sprache aufmerksam zu machen.

Warum ist leichte Sprache wichtig?

Leichte Sprache ist gut für Barriere-Freiheit.

Leichte Sprache ist gut für alle Menschen.

Jeder Mensch kann leichte Sprache besser verstehen.

Für viele Menschen ist leichte Sprache wichtig, wie für:

Menschen, die wenig lesen können,

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten,

Menschen, die wenig Deutsch können,

Menschen mit einer Sinnes-Behinderung.

Diese Reise von Berlin nach Berlin haben wir in 76 Stunden mit den Regionalzügen am 15.11.2019 geschafft.

16 Landeshauptstädte haben wir besucht.

348-mal hielt der Regionalzug.

3-mal haben wir übernachtet in München, Köln und Schwerin.

An diese Reise erinnere ich mich gern.

Es war ein großartiges Erlebnis.

Auf vielen Bahnhöfen wurden uns Botschaften überreicht.

Diese Botschaften gingen an den Bundespräsidenten.

Ein großartiges Erlebnis war für mich in Augsburg wie auch in meiner Heimatstadt Falkensee.

Meine Kolleginnen vom Büro „Fachkraft für leichte Sprache“ haben mir in Augsburg auch eine Botschaft für den Bundespräsidenten übergeben.

Auch in Falkensee wurden wir herzlich begrüßt und bekamen weitere Botschaften für den Bundespräsidenten mit.

Auf der Bahnfahrt wurde auch von mir die Barrierefreiheit der Deutschen Bahn geprüft.

Bei Ansagen durch Lautsprecher und bei schriftlichen Anzeigen gab es keine leichte Sprache.

Das muss sich ändern.

Ich möchte mich bedanken, die uns bei der für alle erfolgreichen Fahrt unterstützten.

Ein Dank an alle, die mich auf der Reise unterstützt haben.

Auch Dank an die Mitglieder der Reisegruppe für den Zusammenhalt und gegenseitigen Verhalten auf Augenhöhe.

Viel Kraft hat mir persönlich auf der Fahrt das Verhalten von Ottmar Miles-Paul gegeben, wofür ich ihm auch sehr dankbar war.

Thomas Szymanowicz